Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 44 (1971-1972)

Heft: 8

Rubrik: Schulfunk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abfahrt verwendete Zeit und Mühe macht sich nachweisbar durch geringere Unfallgefährdung bezahlt.

Wer soll n i c h t Ski fahren?

Aerzte stehen dem Skisport im allgemeinen wohlwollend gegenüber, und zwar nicht nur bei Gesunden, sondern auch bei Patienten, deren Herz am Skifahren hängt. Die Medizin ist ja heute allgemein weit mehr darauf bedacht als früher, Kranke bald wieder ihrer gewohnten Lebensführung zuzuführen. Sie erwartet sich davon einen günstigen Einfluß auf viele Leiden, auch solche chronischer Art, und auf raschere Genesung.

Allerdings gibt es einige Kontraindikationen gegen Skifahren. Höheres Alter gehört keinesfalls dazu. Jeder Skifahrer weiß aus Erfahrung, daß manche betagten Skifahrer an Leistungsfähigkeit und Ausdauer viele jüngeren Fahrer übertreffen. Körperliche Leistungen hängen eben nicht vom physiologischen Alter ab, sondern vom funktionellen.

Dagegen ist Skifahren nicht geeignet für Patienten mit chronischen Gelenkleiden –, natürlich auch nicht für Patienten mit akuten Gelenkstörungen; aber bei diesen lassen die bestehenden Schmerzen das ohnehin nicht in Betracht kommen. Bei bestehender und gar vorgeschrittener Schwangerschaft ist mit Skifahren ein besonderes Risiko verbunden.

Dürfen Patienten mit Störungen der Koronararterien, der Kranzgefäße des Herzens, Ski fahren? Dieses heute höchst aktuelle Problem wird von verschiedenen Aerzten verschieden beantwortet. Manche Aerzte lehnen das generell ab, andere beurteilen es positiver. Im allgemeinen ist wohl heute die überwiegende ärztliche Ansicht, daß Patienten mit Koronarstörungen zwar skifahren können, daß sie aber nicht springen sollen.

Für viele Patienten mit erhöhtem Blutdruck erweist sich die mit dem Skifahren verbundene Entspannung und nicht übertriebene Anstrengung als günstig in ihrem Allgemeinbefinden.

Skistöcke und Skikleidung

Amerikanische Arzte, die viel mit Skiverletzungen zu tun haben, treten dafür ein, daß die Skistöcke generell weniger scharfe Spitzen haben sollten. Das würde manchen gefährlichen Unfall verhindern. Skikleidung und Skischuhe sind heute in einer Weise entwickelt, die einen vollkommenen und angenehmen Schutz gegen Unbilden der Witterung mit sich bringt. Im allgemeinen sind in Skigegenden auch hinreichend Gelegenheiten zur rechtzeitigen Erwärmung gegeben, so daß Erfrierungen, wenigstens in den USA, im Zusammenhang mit Skifahren nicht häufig beobachtet werden. *Dr. W. Sch.*

SCHULFERNSEHEN

Vor-Ausstrahlung 8. Nov., 17.40. Sendezeiten 12. Nov. 10.15, 23. Nov. 9.15, 30. Nov., 9.15: *Peter Handke: Wie ein Hörspiel entsteht.* In der Produktion des Bayerischen Schulfernsehens wird am Beispiel von Handkes «Wind und Wellen» die Konzeption und Realisierung eines modernen Hörspiels dargestellt.
Vom 10. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 15. Nov., 17.15. Sendezeiten 19. Nov., 10.15, 23./26. Nov., 10.15: *Friede durch Angst* (in Farbe). Eine Reportage des Oesterreichischen Fernsehens besucht die geheimen Kommandostellen der amerikanischen Luftverteidigungskräfte und folgt den Einsätzen der Bomberstaffeln rund um die Erde. Vom 10. Schuljahr an.

16./19./23./26. Nov., je 10.00: *Bildbetrachtung: Fritz Pauli, «Dämmerstunde»* (in Farbe). Dr. Robert Th. Stoll, Konservator, Basel, bespricht in einer Kurzsendung das Bild, von dem Schwarzweiß-Reproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 22. Nov., 17.45. Sendezeiten 26. Nov., 9.15, 7. Dez., 9.15 und 10.15: *Das Lötschental* (in Farbe). In einer Uebernahme vom Tessiner Schulfernsehen führt Othmar Kämpfen die Zuschauer in die naturbedingten Lebensformen und in die Folklore der Bewohner dieses Walliser Tales ein.
Vom 5. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.45. Sendezeiten 30. Nov./7. Dez., je 10.00: *Leonardo da Vinci – ein Erfinder von heute* (Kurzsendung in Farbe). Die Produktion des Schweizer Fernsehens zeigt das Wirken des genialsten Wissenschafters und Ingenieurs der Renaissancezeit. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.55. Sendezeiten 10./14./17. Dez., je 10.00: *Die Glasfenster der Kirche zu Königsfelden* (Kurzsendung in Farbe). Roy Oppenheim zeigt die Bildsprache des Mittelalters am Beispiel der großartigen Glasmalereien im ehemaligen Kloster Königsfelden/Windisch. Vom 7. Schuljahr an.

30. Nov., 10.15: *Das Kloster St.Johann in Müstair.* Der Text dieser Fernsehsendung über den Bau und die kunsthistorisch bedeutsamen Wandgemälde wird für die Bündner Schulen auf Romanisch/Surmiranisch ausgestrahlt. Vom 6. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 6. Dez., 17.50. Sendezeiten: 10. Dez., 9.15 und 10.15, 14. Dez., 9.15: *Der Hafen von Basel.* Das Schweizer Fernsehen führt die Zuschauer durch die Hafenanlagen von Basel-Stadt und Basel-Land und vermittelt Eindrücke des regen Warentransportes, den die Rheinschiffahrt ermöglicht. Vom 5. Schuljahr an. *Walter Walser*

SCHULFUNK

1. Dat.: Vormittagssendung 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

2./10. Dez.: *Geld und Bank* (Kurzsendung 10.20–10.35/14.30–14.45). In einer Szene von Gino Tosin, Kaiseraugst, wird die Entwicklung des Bankwesens dargestellt, wobei Geldwechsel früher und heute, Geldverwaltung und -kredit im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Vom 3. Schuljahr an.

2./10. Dez.: *Eine Legende vom St.Nikolaus* (10.35–10.50/14.45–15.00) wird in der musikalischen Sendung von Alex Eckert durch den Jugendchor und das Instrumentalensemble Reinach BL dargeboten. Vom 1. Schuljahr an.

3./17. Dez.: *«O Jubel, o Freud!»* Der Mädchenchor der Sekundarschule Arbon singt Weihnachtslieder. Leitung und Kommentar: Hugo Beerli, der mit der Sendung Anreiz zum Singen im Schul-, Familien- u. Freundeskreis geben möchte. Vom 5. Schuljahr an.

7./13. Dez.: *Nein, so geht das nicht!* (Wiederholung). Diese staatskundliche Hörfolge zum Thema «Gewaltentrennung» von James Meyer, Basel, zeigt, wie der Bürger unseres Staates vor Willkür geschützt ist. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

9./15. Dez.: *Musik des ausgehenden Mittelalters* ertönt in ausgewählten Klangbeispielen, die von Silvia und Walter Frei gesungen und auf alten Instrumenten gespielt wird. Vom 6. Schulj. an.

14./22. Dez.: *Der Hirte Manuel* (Wiederholung). Das weihnächtliche Spiel von Dieter Heuler, Bern, handelt von einem Einbruch in eine Kirche in der Heiligen Nacht, mit dem Zweck, den Grundgedanken des Weihnachtsfestes neu zu beleben. Vom 5. Schuljahr an.

DIDACTA HANNOVER 1972
11. Europäische Lehrmittelmesse
vom 14. bis 18. März

Reinach BL

Infolge Schaffung neuer Klassen suchen wir

Primarlehrer/Primarlehrerinnen für die Unter- und Mittelstufe

(Amtsantritt: 17. April 1972)

Wir suchen wegen Verheiratung und Weiterstudium der bisherigen Stelleninhaber

2 Reallehrer/Reallehrerinnen phil. I und phil. II

(Amtsantritt: 17. April 1972)

Die Realschule hat Mittelschulcharakter und entspricht den Sekundar- resp. Bezirksschulen anderer Kantone. Zugleich ist ihr eine progymnasiale Abteilung angegliedert. Die Schule befindet sich in modernst ausgerüsteten Schulhäusern mit AAC-Sprachlabor.

Anmeldetermin: bis 20. November 1971.

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung plus Teuerungs-, Kinder- und Ortszulage. Als Treueprämie wird eine Weihnachtszulage von mindestens einem halben Monatslohn mit je 5 % Zuschlag pro Dienstjahr ausgerichtet. Bewerber erhalten auf Grund Ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Studienausweis, evtl. Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit nebst einem Arztzeugnis, Photographie und nach Möglichkeit der Telefonnummer sind erbeten an Herrn Dr. H. Windler, Präsident der Schulpflege, 4153 Reinach BL, Telefon 061 76 63 05.

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen – Stellenausschreibung

Werden Sie die Lehrtätigkeit auf das Frühjahr 1972 aufnehmen oder suchen Sie auf diesen Termin eine neue Lehrstelle? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, an den Stadtschulen von Zug unterrichten zu können als

Primarlehrer / Primarlehrerin
Abschlußklassenlehrer
Handarbeitslehrerin
Logopäde oder Logopädin
Heilpädagogin

Falls Sie Wert auf fortschrittliche Arbeitsbedingungen, zeitgemäße Besoldung, gute Sozialleistungen und Pensionskasse legen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen (Telefon 042 25 15 15).

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen nimmt das **Schulamt der Stadt Zug** gerne entgegen.

Der Stadtrat von Zug

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 (17. 4. 1972) oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1972 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Zwei Lehrstellen an der Realschule,

eine Lehrstelle an der Sekundarschule,

mehrere Lehrstellen an der Primarschule (Unter- und Mittelstufe).

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte, die im Besitze des kantonalzürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Schulpflege Horgen

Heilpädagogische Hilfsschule
für entwicklungsgehemmte Kinder
Romanshorn

Infolge Pensionierung der beiden Lehrerinnen sind

2 Lehrstellen

durch Lehrer oder Lehrerinnen, evtl. eine Kindergärtnerin, neu zu besetzen. An der Schule werden 20 praktisch-bildungsfähige Kinder unterrichtet. Die Hälfte davon wohnt im gut geführten Wocheninternat. In nächster Zeit sind Unterkunfts- und Ausbaufragen zu lösen. Der Vorstand würde dabei gerne auf die Mitarbeit initiativer Lehrkräfte zählen. Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, könnte aber nötigenfalls auch in einem zweijährigen berufsbegleitenden Kurs zur Ausbildung von Spezialklassenlehrern und Logopäden im Kanton Thurgau erworben werden.

Besoldung nach kantonalen Ansätzen, 5-Tage-Woche.

Anmeldungen sind erbeten an den Stellvertreter des erkrankten Präsidenten, Hans Vogel, Arbonerstraße 14a, 8590 Romanshorn, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon Büro 071 63 15 45, privat 071 63 40 18).

Bezirksschulen Küßnacht am Rigi

Wir suchen auf Frühjahr 1972 an den Schulort Küßnacht

mehrere Primarlehrer(innen)
an die Unter- und Mittelstufe

1 Hilfsschullehrer(in)
Bewerber sollten wenigstens Primarpatent u. Lehrerfahrung haben; entsprechende Hilfsschulausbildung könnte im nahen Luzern nachgeholt werden.

2 Sekundarlehrer(innen)
je 1 Lehrkraft phil. I und phil. II

1 Turnlehrer
in Verbindung mit einem Teilpensum an der Sekundarschule

1 Musiklehrer
vorzugsweise mit Lehrpatent und zusätzlicher musikalischer Ausbildung

Küßnacht am Rigi liegt 10 Auto- und Bahnminuten von Luzern, direkt am Vierwaldstättersee.
Die Besoldung ist kantonal geregelt und gegenwärtig in Revision. Wir richten zudem zeitgemäße Ortszulagen und Treueprämien aus.
Unser Schulrektorat erteilt allen Interessenten gerne jede gewünschte Auskunft (Telefon 041 81 28 82).
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto) erbitten wir umgehend an den Bezirksschulrat.

Bezirksschulrat Küßnacht am Rigi

Schulgemeinde Arbon

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 (15. April 1972) sind folgende **Lehrstellen** zu besetzen:

4 Unterstufenlehrstellen
2 Mittelstufenlehrstellen
1 Spezialklassenlehrstelle Mittelstufe
1 Spezialklassenlehrstelle Abschlußklasse
1 Abschlußklassenlehrstelle

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulgemeinde Arbon, Herrn K. Maron, Berglistr. 43, 9320 Arbon.

Auskunft erteilt das Schulsekretariat Arbon, Telefon 071 46 10 74.

Schulsekretariat Arbon

An der Primarschule von

Hallau SH

sind auf das Frühjahr 1972 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Hilfsschule
(Unterstufe)

1 Lehrstelle an der 3. Klasse

Besoldung:
Fr. 21 852.— bis 30 672.— (Stand 1. Juli 1971) zuzüglich Gemeindezulage von Fr. 2400.— bis Fr. 3600.— mit Maximum im 10. Dienstjahr.
Für die Lehrstelle an der Hilfsschule wird eine Sonderzulage von Fr. 1512.— pro Jahr ausgerichtet.

Anmeldung:
Interessenten sind gebeten, ihr Bewerbungsschreiben, einen handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisse sowie Ausweise über die bisherige Tätigkeit bis zum 20. November 1971 der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen, Rathaus, 8201 Schaffhausen, einzureichen.

Auskunft erteilt Herr E. Munz, Direktor, Schulpräsident, 8215 Hallau, Tel. 053 6 32 48

Schulgemeinde Romanshorn

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 sind an unserer Primarschule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen der Unterstufe
2 Lehrstellen der Mittelstufe
1 Lehrstelle der Abschlußklassenschule

Zur gesetzlichen Grundbesoldung werden Orts- und Teuerungszulage sowie Treueprämie ausgerichtet.
Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, F. Meier, Reckholdernstraße 45, 8590 Romanshorn, zu richten.

Sonderschulen Wetzikon

An unseren beiden Abteilungen – heilpädagogische Hilfsschule und Schule für Körperbehinderte – sind auf Beginn des Schuljahres 1972/73 Stellen für

2 Kindergärtnerinnen
1 Lehrer(in)

zu besetzen. Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir bieten
- Fünftagewoche mit 28 Pflichtstunden
- gutes Arbeitsklima und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Besoldung nach Höchstansätzen der Schulgemeinde Wetzikon.

Weitere Auskünfte sowie Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bei Herrn Dr. R. Meyer, Präsident der Kommission für Sonderschulen, Rappenholzstraße 6, 8623 Wetzikon (Telefon 77 26 77). Termin 30. November 1971. Primarschulpflege Wetzikon

Hilfsschule Goßau SG

Da eine Lehrerin unsere Hilfsschule wegen Verheiratung verläßt, ist diese Lehrstelle auf das Frühjahr 1972 wieder durch

einen Lehrer oder eine Lehrerin

zu besetzen.

Die in eigenem, freundlichem Schulhaus untergebrachte Schule wird derzeit in 4 Abteilungen mit 14–18 Schülern geführt.

Besoldung gemäß kantonalem Lehrergehaltsgesetz plus Sonderzulage und angemessener Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Betriebsgemeinschaft Hilfsschule Goßau, Herrn Dr. A. Häfliger, Redaktor, Fliederstraße 13, 9202 Goßau, Telefon 071 85 38 21.

Gemeindeschulen Kriens

Im Zuge des innern Schulausbaues errichtet die Gemeinde Kriens auf Ende August 1972 einen eigenen **Schulpsychologischen Dienst.** Dieser soll Eltern, Erziehungsbehörden und Lehrern als beratendes Organ zur Verfügung stehen.

Initiativer Persönlichkeit wird der weitgehend selbständige Aufbau dieser neuen Dienststelle Erfolg und Befriedigung bringen.

Alle notwendigen Räumlichkeiten werden im neuen Meiersmattschulhaus, das auf Ende August 1972 bezugsbereit sein wird, zur Verfügung stehen.

Die Stelle eines hauptamtlichen

Schulpsychologen

wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium in angewandter Psychologie (Diplom oder Doktorat), mehrjährige praktische Tätigkeit in Erziehungsberatung oder Schulpsychologie, wenn möglich auch Unterrichtspraxis.

Weitere Auskünfte erteilt:
Rektorat der Gemeindeschulen Kriens, Amlehnschulhaus, Amlehnstraße 29, 6010 Kriens. Telefon 041 41 31 81.

Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Bildungsgang, unter Beilage von Ausweisen über Studien und praktische Tätigkeit, Leumunds- sowie Arztzeugnis und Foto, sind bis Ende November 1971 zu richten an:

Schulverwaltung Kriens, Schachenstr. 11, 6010 Kriens